**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 23

Rubrik: Arbeiterbewegungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Juls Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen Spezialitäten

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

la slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4278

R. E. Hilgard, Professor, Zürich V; L. Kürsteiner, Ingenieur, St. Gallen;

Dr. E Locher, Generaldirektor der S. L. A. B. Bern; J. Lüchinger, Oberingenieur, Stockerstraße 60, Zürich II.

Für die Gewerbeausstellung des Kantons Graubünden sind 217 Anmeldungen eingegangen, dieselbe ist damit gesichert. Es sind noch Anmeldungen zu erwarten, namentlich sehlen noch die der Hauptstadt und einer Reihe größerer Ortschaften. Auch diese sollten nunmehr eingehen, damit das Baukomitee definitiv an das Bauprojekt herantreten kann. Die Ausstellung erfreut sich großer Sympathien der Bevölkerung und alle Hoffnung auf ein gutes Gelingen derselben ist vorhanden.

Die elettrische Ausstellung in Nürnberg. In der städtischen Festhalle im Luitpoldhain wurde am 24. Aug. pormittags in Unwesenheit einer ftattlichen Festversammlung die Elektrische Ausstellung Nürnberg 1912 eröffnet. Namens der Beranftalterin der Ausstellung, der Glektrotechnischen Gesellschaft Nürnberg, entbot Oberingenieur Dr. Ebelmann den Willtommgruß. Un der Band einer Sfizzierung der Entwicklung der Eleftrotechnif in den letten 10 Jahren führte er den Nachweis, daß es einem Bedürfnis entspreche, die breite Masse der Bevölkerung über die praktische Berwertung und Berwendung der Elektrizität aufzuklären. Diese Aufklärung im großen Maßstabe durchzusüben, sei der Zweck dieser Ausstellung, für deren Buftandekommen allen Behörden und allen Kreisen der Industrie und des Handels Dank gebühre Hierauf verbreitete sich der mittelfränkische Regierungs= präsident Dr. v. Blaul (Ansbach) über die aktuelle Aufgabe, der Glettrizität in dem an Rohlen besitzlosen und an großen Wafferstraßen armen Franken in großzügiger Weise Eingang zu verschaffen. Damit dieses Wert gelinge, fet ein umfaffender und ausgedehnter Anschauungs. unterricht über die Bermendung der Gleftrigitat in Gewerbe, Land und Hauswirtschaft notwendig. Deshalb fei die Veranstaltung dieser Ausstellung ein großes Verbienft der Elektrotechnischen Gefellschaft Nürnberg und fie handle damit zugleich im Sinne des jungft im bape rischen Reichsrat gefallenen Wortes des Prinzen Ludwig: Bormarts! Mit einem Glückauf erklärte Blaul die Ausftellung für eröffnet.

Ein Rundgang durch die geschmackooll arrangierte und reich aus Süddeutschland, aber auch aus Nordbeutschland beschickte Ausstellung schloß sich an.

Die Ausstellung enthält eine Lehr und Demonsstrationsausstellung, ferner eine Darstellung der verschiedensten Anwendung der Elektrizität im Hausshalt, Kleingewerbe, Landwirtschaft und Heilskunde, weiter die sertige elektrische Anlage im Anschluß an überlandzentralen, endlich ein Modelltheater und ein wissenschaftliches Kinemathographenstheater. — Während der Dauer der die Ende September derechneten Ausstellung werden einschlägige gemeinverständliche Vorträge gehalten, deren erster im Anschluß an den Eröffnungsatt Direktor Wikanter (Berlin) über Elektrizität im Haushalt hielt.

## Arbeiterbewegungen.

Der Bauschreinerstreif in Genf ist beendigt. Eine Bersammlung der streikenden Bauschreiner faßte am 2. September nach langer Diskufsion über den Streik und seine Aussichten folgenden Beschluß: In Bürdigung der Berhältniffe und im Hinblick auf die Unnachgiebigket der Unternehmer wird die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen und die Bewegung auf einen günstigen Moment vertagt. Die Sperre wird aufrecht erhalten.

Konflitt im Schloffergewerbe der Stadt Bern. Man schreibt dem Bund: Die Schloffer in Bern stehen gegenwärtig in einer Lohnbewegung. Mehrfache Berhandlungen vor dem Einigungsamt haben bereits ftatte gefunden. Der Metallarbeiterverband Gektion Bern ftellt als Bauptforderung den Neunstundentag auf. Die Schloffermeifter erklären, auf eine Berturzung der Ar beitszeit nicht eintreten zu können und zwar aus beruss technischen und wirischaftlichen Gründen. Den sozialist ischen Gewertschaften biese Grunde auseinanderseten ju wollen, um damit einiges Berftandnis und Entgegenfommen zu erhoffen, ift ein nutlofes Beginnen. Die Ber fürzung der Arbeitszeit bildet nun einmal ein Hauptstud aus der Postulatensammlung der sozialistischen Gewerk schaften, zu denen der schweizerische Metallarbeiterverband gehört. Diese prinzipielle Forderung drängt fich so in ben Vordergrund, daß nicht nur die berufstechnischen Gründe, die Konjunktur, einfach ignoriert werden, sondern das Unerbieten der Meisterschaft, den Lohn von Zeit zu Zeit und in angemeffener Beise zu erhöhen, wird als neben sächlich behandelt. Die Gründe zu seiner Stellungnahme hat der Schlossermeisterverband Bern dem Einigungsamt mündlich und schriftlich vorgetragen. Wir entnehmen daraus folgende Ausführungen:

Das Schlofferhandwerk ist großen Wandlungen unter worfen. Es sind nicht ohne weiteres die Arbeitsbeding ungen anderer Berufe auf dasselbe herüberzunehmen Bum Beispiel werden an den heutigen Neubauten immer mehr Holz und Stein verwendet an Stelle von Schloffer arbeiten. Baubeschläge und mancherlei derartige Artike wurden früher durchweg in unfern Schloffereien ang fertigt. Heute sind alle diese Arbeiten aus unseren Wert stätten verschwunden; sie werden fertig und zum größten Teil aus dem Auslande bezogen. Diejenigen Wert stätten, welche ihre Leute im Gifenhochbau für Konstruk tionen und dergleichen beschäftigen, haben nunmehr mit dem armierten Beton den Konkurrenzkampf aufzunehmen Dieses Fabritat verdrängt ganz wesentlich die Gisenkoll struktionen. Diese Konkurrenz gibt für die betreffenden Werkstätten einen bedenklichen Ausfall. Um im Baubem können. Wird die Zeit verkurzt, so ift auch damit bit Konkurrenz erschwert und zum Teil, namentlich für bi fleineren Geschäfte, verunmöglicht. Diese Berfürzung bei Arbeitszeit in den gegenwärtigen Berhällniffen ift auf feineswegs ein Bedürfnis der Arbeiterschaft, sondern eint prinzipielle Forderung der sozialistischen Gewertschaften

welche für die daraus entstehenden Konseguenzen keinerlei Berantwortung tragen und auch nicht tragen wollen. Die Melfterschaft ift aber für eine gerechtfertigte und notwendige Lohnerhöhung stets eingetreten und hat eine solche nach Möglichkeit immer zugestanden. Auch im gegenwärtigen Konflitt im Schloffergewerbe hat die Meifterschaft ohne weiteres und von sich aus den Stundenlohn um 6% erhöht. Damit wird auch die wirtschaftliche Befferstellung des Arbeiters gehoben, an welcher die Meisterschaft ein wohlverstandenes Interesse hat. Bei den sozialistischen Gewerkschaften handelt es sich nicht um die wirtschaftliche Befferstellung des Arbeiters, die sich in stetem friedlichem Abwägen der realen Möglichfeiten erreichen läßt, sondern da handelt es fich um die Erfüllung eines Bostulates aus dem sozialistisch gewerkschaftlichen Programm.

Die organisierten Schlossergesellen von Bern haben am 31. August ihren Meistern auf acht Tage die Arbeit gekündet. Die Hauptsorderung der Arbeiter, die von den Meistern abgelehnt wird, ist der Neunstunbentag.

# Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: L. Forini, Bauunternehmer, für eine Baubaracke, Hohe Promenade, Zürich I; Grands Magafins Jelmoli S. A. für eine Hofüberbachung Sihlstraße/Seidengasse, Zürich I; Sibler & Co., Glas-händler, für Erstellung von 2 Nebentreppen (Erdgeschoß und 1. Stock), Zürich I; Robert Frey, Lehrer, für Erstellung einer Zinne Sternenstraße 18, Zürich II; F. Rieters Erben für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Steinhaldenstr. 60, Zürich II; Otto Fröhlich, Fuhrhalter, für Bergrößerung des bestehenden Stonomiegebäudes Röntgenstraße, Zürich III; Paul Funke, Schreinermeister, für Ausbrechen von Wänden im Kellergeschoß, Vergrößern von Fenstern und Erstellen von Lichtschächten Konrad= straße 25, Zürich III; Paul Ulrich, Architekt, für ein Wohn und Geschäftshaus Stauffacherquai 42, Zürich III; Frau Zehnder für Erstellung einer Waschküche im Keller Konradstraße 21, Zürich III; Adolf Asper, Architekt, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Uhlandstraße 4, Zürich IV; Ed. Bertiche, Wirt, für Verbreiterung eines Remisentores Universitätstraße 23, Zürich IV; J. Flachsmann, Rechtsanwalt, für ein Mehrfamilienhaus mit Autogarage Scheuchzerstraße 7, Zürich IV; Christian Gredig, Spengler, für eine Automobilgarage Scheuchzerstraße 68, Zürich IV; Fritz Pohl, Gärtner, für Erstellung eines Abortes und Bergrößerung eines Schaufensters Universitätsstraße 15, Zürich IV; Guftav von Tobel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Einfriedung längs der Blümlisalpftraße (Erstellung eines massiven Sockels statt eines Holzzaunes) Blümlisalpstraße 24, Zürich IV; B. Begel, Bauunternehmer, für Abänderung der genehmigten Pläne (Erstellung von 2 Balkonen auf der Rückfassade und von wei Erkern an der Fassade gegen den Sonntagssteig), Sonntagssteig 5 / Stapferstraße 27, Zürich IV; A. G. Meger, Raufmann, für ein Gartenhaus und eine Ginfriedungsftükmauer Arofastraße 7, Zürich V; Dr. à Porta, Bauunternehmer, fur Abanderung ber Ginfriedung und Erstellung eines Ladens im Erdgeschoß und eines Arbeitsraumes im Keller Minervaftraße Nr. 98, Zürich V; Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein für Erstellung eines Kübelraumes Steinwiesstr. 12, Zürich V; Schweiz Berein für fruppelhafte Rinder, für eine Ginfriedung Forchstraße 326, Zürich V; Robert Zollinger, Architeft, für Abanderung der Plane (Erkerausbau auf der Oftfassade) Freiensteinstraße 1, Zürich V; F. & E. Zuppinger, Architekten, für ein Doppel-Mehrsamilienhaus Dufourstraße 174, Zürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Für die Erweiterungsbauten der Badanstalt im Oberwasserlanal Letten in Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 61,000.

(Korr.) Interessante Baggerarbeiten, wie folche in der Schweiz wohl noch nie ausgeführt worden sind, werden 3 3t. von der Tiefbau= und Eisenbeton= Gesellschaft, Zürich, beim Internationalen Rhein= durchstich bei Diepoldsau ausgeführt. Diese Firma hat die Baggerung von 2 Millionen Rubikmeter Ries zum Auffahren der Dämme des neuen Rheinbettes übernommen. Es sind in dem jezigen Rhein 2 große Schwimmbagger in Betrieb, von denen jeder bei magimaler Ausnützung im Stande ift, in 10 Stunden zirka 3000 m³ Kies aus dem Waffer zu befördern. Das aus-gehobene Material wird in eiserne Schiffe von zirka 100 m8 Inhalt gebaggert, deren 4 Stück im Betriebe find. Die beladenen Schiffe kommen unter extra zu diesem Zwecke erftellte Holzfilo's und werden hier mittels großen Elevatoren entleert. Die Bagger, Elevatoren und Schiffe wurden sämtlich in Holland gekauft und im Rhein montiert. Von den Silo's aus werden die Züge beladen, deren 9 Stück mit durchschnittlich 25 Wagen à 2 bis  $2^{1/2}$  m² Inhalt in Betrieb sind. Nebst den Schwimmbaggern ift außerhalb des Rheinbettes ein Eimerkettenbagger in Betrieb. Die Firma gedenkt im Laufe des Berbstes noch 1 bis 2 weitere folcher Bagger aufzuftellen. Die Befichtigung diefer großen Ries- und Erdbewegungen, fast ausschließlich von Maschinen ausgeführt, ist sehr lohnend, und ist vorgenannte Unternehmung in zuvor= kommender Beise stets gerne bereit, die Installation vorzuzeigen.

### Verschiedenes.

† Baumeister Ulrich Steiger, zur Dampstäge, in Derisau ift gestorben! Diese Nachricht verbreitete sich am 28. August wie ein Lauffeuer und sie hat sich leider bestätigt. Wenn der Verstorbene auch nicht in Umt und Gericht gestanden ist, so verdient er es dennoch in vollem Maße, daß seiner öffentlich gedacht und daß unter aufrichtiger Teilnahme gegenüber der schwer betroffenen Familie dem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck gegeben wird, daß der mit großer Unternehmungsluft ausgerüftete Mann in der Bollfraft feiner Jahre, mitten aus einem reichbeschäftigten Leben herausgerissen worden ist. Der Verstorbene hat in Herisan viele Häuser gebaut und durch seine Energie zahlreiche hubsche Wohnungen geschaffen. Bur Zeit soll er minbestens 80 Bohnungen (für den Arbeiter- und Mittelftand) vermietet haben. Er hat der vor einigen Jahren sich geltend machenden Wohnungsnot wenigstens die Spiße abgebrochen, vielen Berdienst geschaffen und diesfalls ein ungeschmälertes Unrecht auf Dank und Anerkennung.

Ehrung. Um 28. August feierte Herr Jakob Thurnsheer, Küfermeister in Berneck (St. Gallen), Inhaber der weitbekannten, bestrenommierten Faßfabrik, im Kreise seiner zahlreichen Angehörigen seinen 80 Geburtstag. Die "Harmonie" brachte dem verdienten Jubilar, der sich noch voller geistiger und körperlicher Frische erfreut und heute sein Geschäft noch wie vor Jahrzehnten leitet, ein solennes Ständchen.

Die Einweihung der Schweizerischen Keramischen Schule in Chavannes (Waadt), die unter den Auspizien der Eidgenossenschaft und des Kantons Waadt ins Leben gerusen worden ist, fand am 1. September statt in Gegen-